

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 9 (2007)

Heft: 1

Artikel: Intrinsische Motivation gefragt!

Autor: Mengisen, Walter / Bignasca, Nicola

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991811>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Intrinsische Motivation gefragt!

Walter Mengisen // Der Rektor der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen und stellvertretende Direktor des Bundesamtes für Sport ist eines der Zugpferde des Projekts qims.ch. Warum die Qualitätsbetrachtung für die Zukunft des Sportunterrichts so wichtig ist, verrät er uns im Interview.

Interview: Nicola Bignasca

Redaktionelle Bearbeitung: Francesco Di Potenza

► «mobile»: Was können Sportunterricht erteilende Lehrer/innen vom Projekt qims.ch erwarten? **Walter Mengisen**: Im Projekt geht es darum, den Lehrerinnen und Lehrern entsprechende Instrumente in die Hand zu geben, sie darauf zu sensibilisieren, welches die Qualitätsaspekte für den Sportunterricht sind. Auf dieser Basis können sie einerseits ihren Unterricht überprüfen, dann entsprechend den Rückmeldungen, die sie erhalten, versuchen, in einzelnen Bereichen gewisse Dinge zu verändern. Andererseits erhalten sie vielleicht eine Bestätigung ihrer Arbeit. Primär liefert das Projekt qims.ch Instrumente, die zur Evaluation des Unterrichts und zur Selbstevaluation dienen.

Vor rund zehn Jahren sind die heute gültigen Lehrmittel «Sporterziehung» erschienen, die ja auch als Instrumente zu sehen sind. Werden diese nun durch qims.ch ersetzt? Oder gibt es eine inhaltliche Koppelung? Absolut. Die Lehrmittel werden durch qims.ch ergänzt. Ein Beispiel: In den qims-Instrumenten sind die Kompetenzen festgehalten, welche die Schülerinnen auf bestimmten Schulstufen erwerben sollen. Und diese Kompetenzen beruhen auf den Lehrmitteln. Diese beiden Ebenen wurden ganz bewusst miteinander verbunden. Mit qims.ch wollen wir nicht ein neues System etablieren, sondern das bestehende verstärken und verbessern.

A propos System: qims.ch geht von einem ganzheitlichen Modell aus, das die Schule als Gesamtsystem wahrnimmt, d.h. die Schule und nicht der Sportunterricht wird als Ganzes angesehen. Besteht dadurch die Gefahr, dass die Sportlehrerinnen und -lehrer überfordert sind, wenn sie eine Teilverantwortung für das System Schule übernehmen sollen und nicht nur für den Sportunterricht? Das ist ein ganz generelles Problem der Qualitätsbetrachtung. Ich hole etwas aus: Die ganze Qualitätsbetrachtung ist in erster Linie ein Prozess, der



Die qims-Instrumente halten Kompetenzen fest, welche die Schülerinnen auf bestimmten Schulstufen erwerben sollen. Diese Kompetenzen beruhen auf den bestehenden Lehrmitteln.

durch industrielle Fertigungsprozesse ausgelöst wurde. Nehmen wir das klassische Beispiel der Qualitätsbetrachtung in der Schraubenproduktion: Dort werden primär Abweichungen gemessen, es wird festgelegt, was innerhalb der Norm ist. Betrachtet man das nun von der philosophischen Seite her, beginnt der pädagogische Aufschrei, denn wir gehen ja davon aus, dass in der Schule nicht nur die Norm gebildet, sondern – im heutigen Verständnis der Schule – die Individualität eines jeden Schülers gefördert wird.

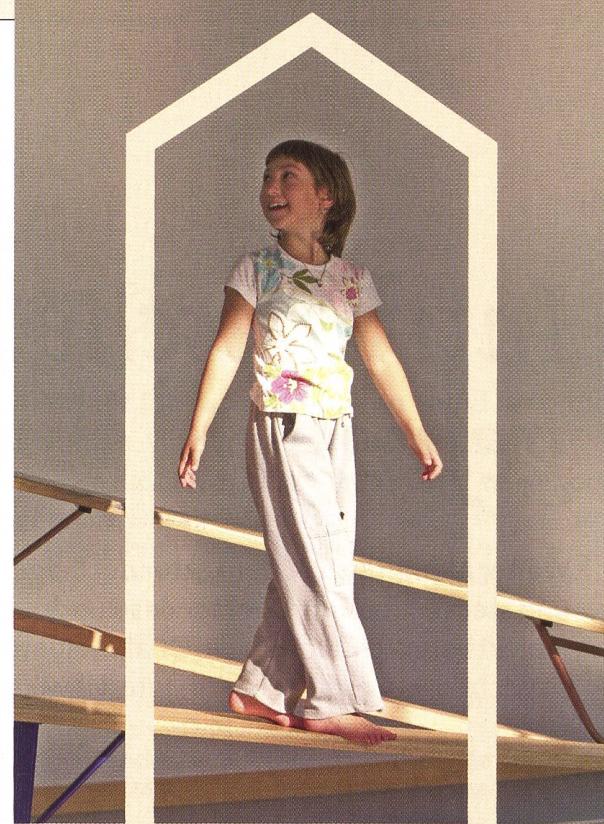
Wir haben aber politische Rahmenbedingungen, die heute Druck auf die Schule ausüben. Ja, Stichwort Pisa. Die Schule muss sich verbessern, wir brauchen also eine Qualitätsverbesserung. Die Schule kann sich diesem politischen und gesellschaftlichen Druck nicht entzie-

hen, somit auch das einzelne Fach nicht. Es gilt nun jetzt aufzuteilen: Wie und welche Fächer werden unter Berücksichtigung welcher Aspekte der Qualitätsbetrachtung herausgenommen? Deshalb haben wir vorerst das qims.ch in einen Gesamtkontext gebracht – es auch parallelisiert zum Projekt Harmos – und versuchen jetzt, ähnliche Betrachtungsweisen spezifisch für das Fach Sport einzubringen.

Besteht nicht die Gefahr, dass das Ganze wegen seiner Fülle zu einem Papiertiger verkommt? Im Gegensatz zu vielen anderen Qualitätsprojekten, haben wir den klaren Anspruch, dass die Implementierung an die Basis ein wesentlicher Teil ist. Wir gehen davon aus, dass Qualität nur verbessert werden kann, wenn die Qualität von den betroffenen Lehrerinnen und Lehrern mit intrinsischer Motivation betrachtet wird. Wir können noch so gute Kontrollen und Analysen durchführen: Wenn es von den betroffenen Leuten nicht getragen wird, dann ist das Projekt qims.ch zum Scheitern verurteilt. Deshalb dieser breite Instrumentenkatalog, deshalb auch diese breite Betrachtungsweise.

Genau diese Breite könnte ein Problem werden, weil sich die Lehrer/innen überfordert fühlen könnten. Dem versuchen wir mit stufenspezifischer Arbeit entgegenzuwirken. Indem die Fachkräfte stufenspezifisches Material bekommen und indem wir in der Umsetzung auch entsprechende Kurse anbieten. Kein Q-System ist einfach selbstredend. Es braucht stützende Massnahmen, Weiter- und Fortbildung. Und es braucht auch alle Schwierigkeiten drumherum. Es ist unmöglich, eine 360-Grad-Qualitätsbetrachtung zu betreiben. Man muss fokussieren. Es kann also sein, dass eine Schule z.B. sagt, bei uns sind die Rahmenbedingungen zwar sehr gut, aber im Bereich der pädagogischen Umsetzung haben wir Probleme. Dann betrachten sie diesen Aspekt. Es kann aber auch genau das Umgekehrte der Fall sein. Schwergewichtete müssen also unbedingt gesetzt werden.

Sie haben intrinsische Motivation angesprochen. Ist es also die Absicht von qims.ch, motivierte von demotivierten, gute von schlechten Sportlehrern/innen zu unterscheiden? qims.ch ist nicht an ein offizielles oder gar lohnrelevantes Beurteilungssystem gekoppelt. Das ist das Entscheidende. Ich glaube nicht daran, dass jemand besser unterrichtet, wenn sie oder er tausend Franken pro Jahr mehr oder weniger verdient – denn das sind die Dimensionen, über die wir uns rein finanziell gesehen unterhalten könnten. Es geht vielmehr darum, den Lehrkräften eine qualifizierte Rückmeldung geben zu können und nicht um schlecht oder gut. qims.ch kann auch eine Bestätigung sein dafür, dass man auf dem richtigen Weg ist, dass man genau das macht, was man sich vorgenommen hat. Lehrer/innen müssen a priori ein Eigeninteresse haben, ihren Alltag zu verbessern. Das heißt also, der Umgebung, der Schule sowie den gesellschaftlichen Erwartungen zu genügen. Und die sind natürlich sehr hoch.



Der Ball liegt jetzt also bei den Lehrkräften? Ja. Deshalb auch intrinsische Motivation. Mein persönliches Credo: Es gibt keine positive Veränderung des Unterrichts, wenn die unterrichtende Person nicht davon überzeugt ist. Das lässt sich weder durch Kontrolle noch durch monetäre Anreize bewirken! Entscheidend werden auch die Schulleitungen sein, die es ermöglichen müssen, dass sich dieses Projekt etabliert. Zudem müssen die Eltern und auch die Aufsichtsbehörden mitspielen.

Ein wichtiger Teil des Projektes qims.ch betrifft die Erstellung von Instrumenten für die Qualitätsüberprüfung: Werden diese Instrumente den Alltag von Sportlehrer/innen und Schüler/innen verändern, ihn gar bereichern? Betrachten wir es einmal so: Mit einem Hammer kann man gewisse Dinge tun, für andere hingegen braucht es einen Schraubenzieher. Es stellt sich also die Frage, welche Instrumente und wie subtil sie eingesetzt werden.

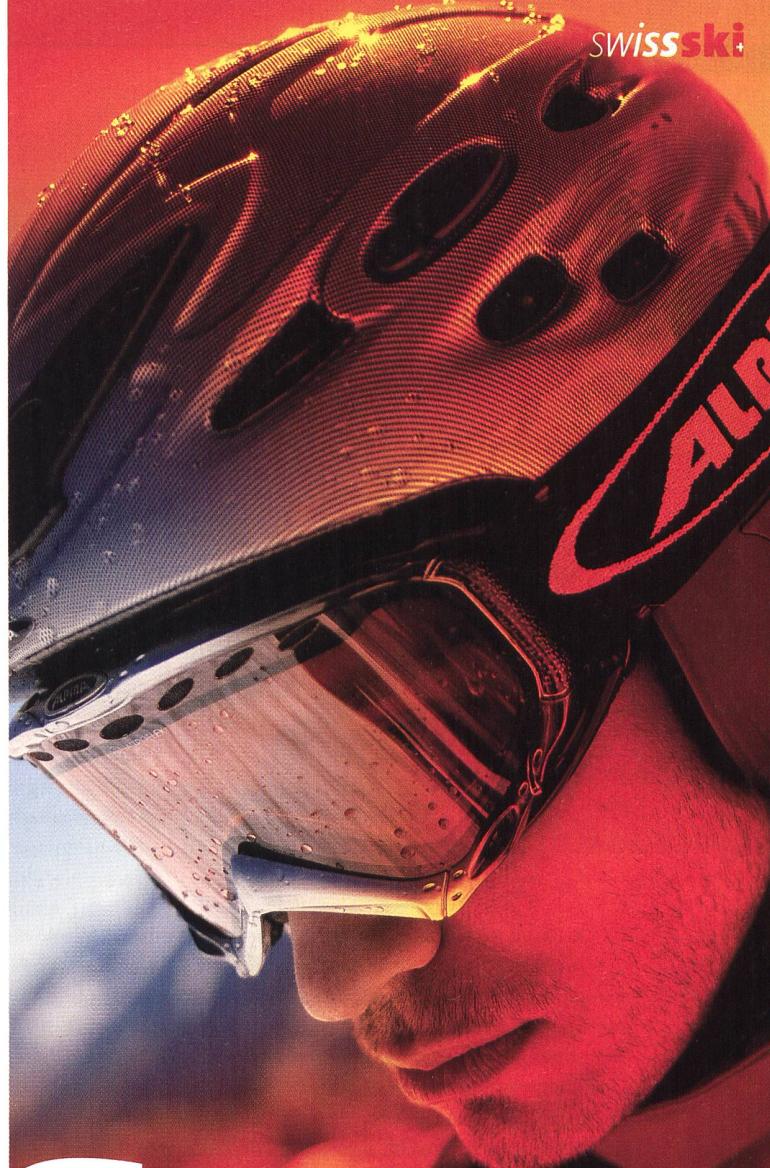
Es wäre falsch, mit ein und demselbem Instrument alles machen zu wollen. Was hilft, sind relativ einfache Instrumente, die von den Lehrkräften im Unterricht unmittelbar eingesetzt werden können. Instrumente, die praxisnah sind, die auch schon getestet wurden. Das gibt gewisse Vergleichsmöglichkeiten, und es hilft auch in der Strukturierung des Unterrichts. Es gibt eine ganze Palette an Instrumenten. Also nicht nur den Hammer, mit dem ich versuchen soll, die Schraube einzuschrauben. In dieser Differenziertheit liegt gleichzeitig die Schwierigkeit. Denn die Lehrkräfte müssen eine Auswahl treffen.

➤ Kontakt: walter.mengisen@baspo.admin.ch

TEAM SPORT
SWITCER



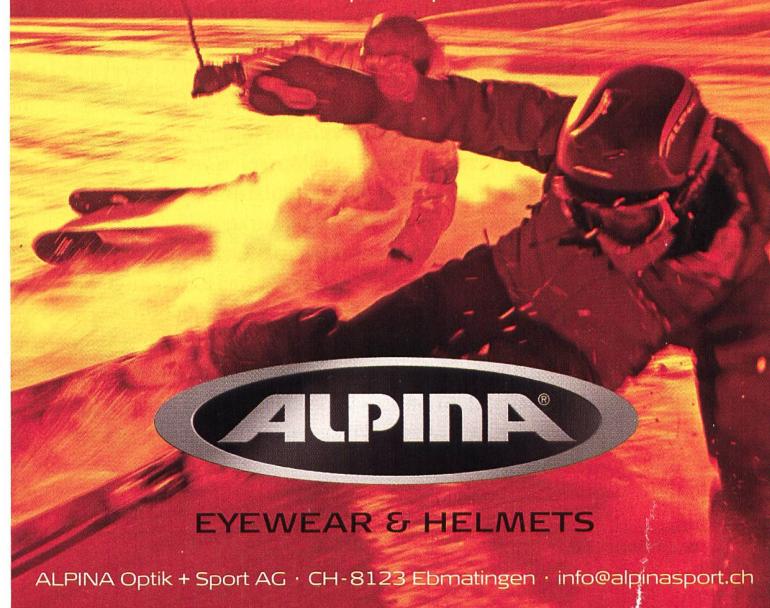
swissski



Carve in Style

SCARP INMOLD TECHNOLOGY
TURBO GT QUATTROFLEX TECHNOLOGY

www.alpinasport.ch



ALPINA®

EYEWEAR & HELMETS

ALPINA Optik + Sport AG · CH-8123 Ebmatingen · info@alpinasport.ch

3,2,1, GO!

Entdecken Sie
die neue Switcher
Teamsport Kollektion!
Bestellen Sie Ihren
Katalog unter:
info@switcher.com

SWITCHER®

swiss **olympic**
partner